



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **F. M. Klinger's Theater**

Der Günstling. Simsone Grisaldo. Elfride

**Klinger, Friedrich Maximilian von**

**Riga, 1787**

Fünfter Aufzug.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52132)

## Fünfter Aufzug.

### Erster Auftritt.

Elfride. Sara.

Elfride.

Soll ich dir nun sagen, Sara, womit dieser König mein Herz gefangen hat?

Sara. Ich errath' es.

Elfride. Nimmer, denn es ist so sonderbar, so unterscheidend — laß doch hören, laß uns die Zeit verplaudern, die so träge schleicht. Womit denkst du?

Sara. Mich deucht vorerst, der Name König war ein gefährlicher Zauber. Sie lächeln? gut, gehen wir darüber weg, da unser Herz so merklich im Spiele ist. Fangen wir vom Neuesten an, das so leichtsinnig unsre Aufmerksamkeit zu stehlen pflegt. War dieses nicht der erste Tribut den wir ihm bezahlten? War es diese herz vorstreckende schöne Männlichkeit, die sich so gefällig in seinem wohlgemachten Körper ausdrückt? Wie, nicht? doch war es etwas. Nun sein Muth, der rasche, kühne Gang seiner Leidenschaft, das Gefühl der Liebe das so trotzig Gegenseitige  
 liebe

Liebe forderte. Ich sehe, ich bin auf der rechten Spur. Es war der Mann der seinen Werth, das Gerechte seiner Sache fühlte und kühn darauf fortschritt. In Ihren Augen merk' ich, daß dies verbunden mit dem all, das zarte Weibers Herz als Raub davon trug; dann die Herrschaft über einen solchen König —

Elfride. Merke wohl auf, und lerne durch diesen Zug diesen Mann, diesen König kennen. Die Feinheit des Gefühls, des Schicklichen, (wie soll ich's nennen?) kurz, was ich nicht ahndete, was ich nicht dachte, das wars! Das, was er mitten in dem Tumult von Lieb' und Rache zeigte. Ich sprach von Ethelwold, bat für Ethelwold, der Himmel weiß mit wahren, durchdrungenen Herzen. Meine Neigung, wenn ich auch welche für den König fühlte, blifte nur verstoßen durch. Er endigte die peinliche Unterredung, wo ich mit List und Kunst, er mit Muth, Lieb und Stolz stritt mit diesen Worten: Reden Sie nicht, ich fühle was Ihre Zunge bindet, vergeb' es und achte Sie noch mehr. Ach, er hatte in mein Herz geblickt, er verstund mich, ich schwieg und dem Kühnen blieb mein Herz.

Sara. In Wahrheit, der Zug macht seinem Herzen Ehre, ob ihn gleich die Eigenliebe hervorzubringen schien.

Elfride.

Elfride. Nicht doch, Eigenliebe hätte meine Verwirrung bloß gesetzt. Ich lieb den Mann, der uns in solchen Fällen zu schonen weiß. Er schifte nach dem Grafen, ich wollte gehen und mußte bleiben. Mit jedem Vorwurf der Falschheit, des Betrugs, die er dem Grafen mit Adel und Würde machte, die dessen Feigheit nicht zu beantworten wußte, starb die Liebe für den Angeklagten in meinem Herzen.

Sara. Vor Ihren Augen that er das?  
der Listige!

Elfride. Noch begreif ich dieses nicht. Er vergab ihm und setzte mich einer Verwirrung bloß, die nur zu sichtbar auf meinen Wangen ward. Wie es sey, wir sind dieser Gefangenschaft nun los, denn im Zaumel der Freude hat mich der Graf ihn nach London zu begleiten.

Sara. Der Graf? — Ich fürchte —

man hört die Jagd.

Elfride. Die Jagd ist nahe! — Was fürchtest du?

Sara. Sagt' ich etwas von Furcht, da ich bloß von Freude reden sollte?

Elfride.

Elfride. Welcher Freude?

Sara. Sie bald als Königin zu sehen.

Elfride. Unsinnige, wie wär dieß möglich?

Sara. Nun ich fürchte, der König möchte diesen Knoten nach seiner Weise lösen.

Elfride. Ich versteh dich nicht und mag dich nicht verstehen. (man hört die Jagd.) Komm nach meinem Zimmer, ich hoffe, sie kommen!

### Letzter Auftritt.

Eine Gegend im Wald. Man hört Jagd blasen.

König Edgar. Ethelwold, hernach Estof.

Edgar.

Das war eine wilde, rasche Jagd! Und noch ist der Hirsch nicht abgejagt.

Ethelwold. Wenn mein König unter dieser Eiche Ruhe nähme.

Edgar. Ich habe keine Ruhe und kann keine finden. Eduard! —

Ethelwold. Sir!

Edgar.

Edgar. Wie stehst du nun mit deiner Gemahlin?

Ethelwold. Ganz glücklich! All meine Furcht ist geheilt! — Sir, was ist Ihnen?

Edgar. Noch ist der Hirsch nicht abgejagt.

Ethelwold. Ihr Blick verfinstert sich!

Edgar. Ha, wer wagt's, meinen Blicken nachzuspühren? Weg!

Ethelwold. Ich lese Tod auf Ihrer Stirne.

Edgar. Fluch!

Ethelwold. O mein König!

Edgar. Weg!

Ethelwold. Ich sehe mein Verderben! O mein König!

Edgar. Verlaß dies Weib und fliehe!

Ethelwold. Ha!

Edgar. Verlaß Elfride, fliehe!

Ethelwold. Nimmer! Nimmer!

Edgar. Frecher, fliehe Engellands Königin und setze die Rache nicht. Fliehe, die Verstellung ist zu Ende! Fliehe in ein fremdes Land!

Ethelwold. Ich verlasse diesen Boden nimmer.

Edgar. Du kannst nicht leben, besser ist's,  
du fliehst!

Ethelwold. Sie ist mein mit diesem Leben  
erkaufte Weib.

Edgar. Sie sank in Liebe in meine Arme,  
nichts kann dich retten.

Ethelwold. Ha, Sir!

Edgar. Fliehe!

Ethelwold. Nimmer, ich bin gefast.

Edgar. Du forderst edel den Rächer auf,  
ich vergesse, daß ich von dir betrogen bin, du  
forderst edel die Rache auf. Ich will dich dem  
Gesetz entreißen; denn nimmer seys gesagt, daß  
Edgars Busenfreund unedel falle. Dieses Schwerdt  
räche den Freund und König, Auf, du trittst noch  
einmal in deine Rechte ein!

Ethelwold. Mein König!

Edgar. Still, du kannst nicht leben!

Ethelwold. Bey Ihres edlen Vaters Geist!

Edgar. Nenn ihn nicht, du hast dem Edlen  
nicht Wort gehalten. Auf, dem Hirsch nach,  
daß dich meine Rach' ereile:

Ethelwold. Nur diesen Tag!

Edgar.

Edgar. Feiger, fliehe dann!

Ethelwold. Daß ich sie noch einmal sehe!  
mit ihr noch einmal rede!

Edgar. Nimmer!

Ethelwold. Nur von ihr Abschied nehme!

Edgar. Auf!

Ethelwold. Ha warum täuschten Sie mein Herz mit falschen Hoffnungen und machten mir von neuem das Leben süße! Nur einen Augenblick Sie! lassen Sie mich Elfride nur noch einmal sehen!

Edgar. Du reizest die Rache! Stirb als ein edler Mann und mache dein Vergehen gut. Auf, dem Hirsch nach! Ritter! Ritter!

Estok. tritt ein.

Edgar. Geh und grüße Engellands Königin! dieser den jetzt Todesbläße deckt stirbt seines Königs Freundschaft werth, dann schnell nach London, Ritter!

Estok. (ab.)

Edgar. Aufs Roß, Ethelwold, dem Hirsch nach!

Ethelw



Ethelwold. Ich vermag nichts mehr zu sagen! O Elfriede, nie möchtest du empfinden was jetzt durch meine Seele geht. Ich gehe. Sir!

Edgar. Auf! Auf! zur Jagd!

Man bläst Jagd. Drauf Stille.

Man hört Ethelwold, hinter der Bühne.

O Elfriede! — ich bin ermordet!

Edgar. Fahre wohl, wir sind ausgesöhnt, und ich beklage meinen Freund! —

